

TOP 11 mündliche Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den LQE-Verhandlungen

In der STR-Sitzung vom 24.06.2015 wurde zum TOP 10.2 kurzfristig eine Mitteilung zum Thema Standards LQE Kita verteilt. Unklar ist allerdings insbesondere die weitere Verfahrensweise bei der Aushandlung der LQE-Vereinbarungen.

Ich frage:

1. Die Stadtverwaltung schlägt in dem Schreiben vor, die Verhandlungen zunächst auszusetzen, wenn „das so mitgetragen wird“. Von wessen Zustimmung soll das vorgeschlagene Verfahren abhängig gemacht werden (STR, Träger...)? Wie will die Verwaltung die Position der Räte dazu einholen? Wie ist der aktuelle Sachstand, wie die weitere Vorgehensweise?
2. Was passiert mit den Einrichtungen, für die die Träger und die Stadt bereits neu ausgehandelte Verträge unterzeichnet haben?
3. Welches Ziel verfolgt die Verwaltung im Zuge der Verhandlungen: sollen Ausgaben für Kitas reduziert werden oder soll der Status quo gehalten werden? Gibt es Zielvorgaben?
4. In welchen Bereichen weichen die von der Verwaltung für die Verhandlungen formulierten fachlichen Standards von der derzeit gültigen städtischen Kita-Finanzierungsrichtlinie ab?
5. In welchem Verfahren wurden diese Standards entwickelt? Gab es ein Arbeitsgremium unter Beteiligung von Vertretern der freien Träger? Falls nein, welche Gründe führt die Verwaltung für den Verzicht eines Beteiligungsprozesses an?

gez. Melanie Ranft
Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN